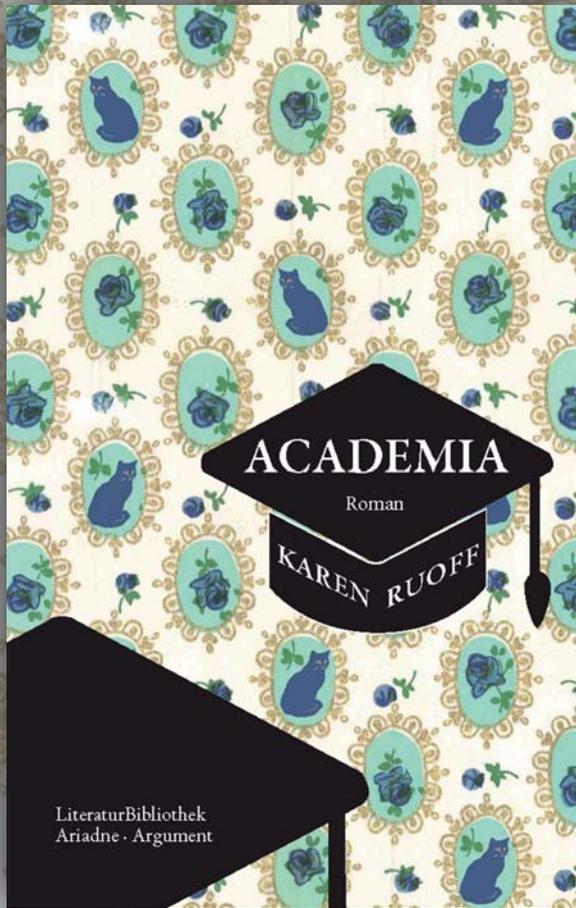


Exzellenz hat ihren Preis



Karen Ruoff ACADEMIA

Roman

Deutsch von Christa Schuenke

Literaturbibliothek

Ariadne · Argument

ISBN 978-3-86754-407-8 · 24 €

An einer reputierlichen US-Universität schlägt sich Eve Braintree, Leiterin des Medienzentrums, mit schwindenden Budgets, egomaner Geltungssucht und akademischer Korruption herum. Hier wird jede Schwäche ausgenutzt. Nur ihr exzentrischer Kater hält zu ihr. Doch dann gewinnt Eve ganz unerwartet einen mächtigen Verbündeten ...

Die erste schockierende Wahrheit, die Eve sich eingestand, war, dass es jede Menge Leute gab, die ihren Job keinen Deut schlechter gemacht hätten als sie. Die nächste war, dass diese Leute ihn sogar besser gemacht hätten als sie. Diesem Eingeständnis folgte auf dem Fuß die prophetische Offenbarung, dass sich bald einer finden würde, der es tat ...

Bald schon wird Eve erkennen, dass sie wirklich eine Hochstaplerin ist; dass sie nicht die ist, die sie zu sein vorgibt. Übrigens etwas, was sie mit sämtlichen Angestellten der Parrington Simmons University teilt. Und mit sämtlichen Mitarbeitern sämtlicher Institutionen: Niemand ist unersetzlich, ist einzigartig, jeder ist austauschbar. Jeder. Das ist schließlich der Sinn von Institutionen. Wenn Eve das einmal erkannt hat, wird sie ihren Rivalen gegenüber im Vorteil sein. Noch aber fühlte sie sich unzulänglich, verletztlich und sehr, sehr einsam. Die einzige Seele, die wusste, wer sie wirklich war, das war ihr Kater.

Universitäre Intrigen, akademische Nebelkerzen und romantische Liebe: ACADEMIA ist eine bissig-süffige Groteske aus der Welt der höheren Bildung.

Karen Ruoff, geboren und aufgewachsen in Compton (Kalifornien), lebt seit 1970 in Berlin. Sie studierte Literatur und Germanistik in Stanford, Philosophie und Amerikanistik an der FU. Seit 1980 ist sie Direktorin des Berlin-Ablegers der Stanford University. ACADEMIA ist ihr erster Roman.



Christa Schuenke hat reichlich große Lyrik und Prosa aus dem Englischen übersetzt, u.a. William Shakespeare, John Donne, Jonathan Swift, John Keats, Herman Melville, William B. Yeats, A. A. Milne, Agatha Christie, Isaac Bashevis Singer und John Banville.